

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerringe [km]	21,75
Alte Wasserkörper Nr.	12021
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tiefenflüsse
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)														
Makrophyten	gut (2)														
Diatomeen	gut (2)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	T-Max_unt, Pges, TOC														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>66</td><td>34</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	0	0	66	34
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	0	0	66	34									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Nienburger Bruch (DENI_3321-331)
Steinhuder Meer (mit Randbereichen) (DENI_3420-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Steinhuder Meerbach ist durchgehend begradigt und zum Regelprofil ausgebaut, wodurch er extrem strukturarm ist. Hinzu kommen eine Treibsandproblematik sowie eine Verockerungstendenz. Hier müssen die Eintragswege bzw. Ursachen geklärt werden, um wirksame Maßnahmen aus der MG 6 auszuwählen.

Je nach Flächenverfügbarkeit sollten Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung durch gelenkte, eigendynamische Prozesse ergriffen werden. Strukturverbesserung durch Profilanpassungen, insbesondere Böschungsabflachungen zur Anlage einer Sekundäraue und Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung im Bereich eines Niedrigwassergerinnes, sind zu prüfen. Sind Maßnahmen der MG 1 und 2 nicht möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- u. Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden.

Wenn möglich, sind nutzungsfreie Randstreifen von mehr als den gesetzlich geforderten 5 m auszuweisen, um dort mittelfristig einen lichten, standorttypischen Gehölzsaum in MW-Höhe auf beiden Seiten des Gewässers anzusiedeln (in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung). Im Bereich dieses Entwicklungskorridors sollten auentypische Kleingewässer angelegt werden. Spätestens nach Etablierung von Ufergehölzen, ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung zu prüfen

Detailliertere Maßnahmenempfehlungen sind in dem GEPL Meerbach und Bärenfallgraben zu entnehmen.

In 2017 wird es im Rahmen der Flurbereinigung "Nienburg Süd" auf der Fläche "Schlemermeyer" eine etwa 600m lange Laufverlängerung geben.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Staueffekte	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Überschreitung des Orientierungswertes für TOC in allen Jahren (2009-2012) in Nienburg und Hütten (10,5-16,2 mg/l). Gesamt-P = kontinuierlicher Anstieg in den letzten Jahren.	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Diffuse Quellen	4	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen: 60% Acker, 22% Wald, 15% Siedlung, 3% Grünland im Einzugsgebiet	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	Überschreitung des Orientierungswertes für TOC in allen Jahren (2009-2012) in Nienburg und Hütten (10,5-16,2 mg/l). Gesamt-P = kontinuierlicher Anstieg in den letzten Jahren.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	" "	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	" "	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Bewertung der Makrophyten + Kieselalgen 20012: gut, aber Orientierungswert für Gesamt-Phosphat wird mit steigender Tendenz überschritten	siehe Schritt 3
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	außerhalb bewaldeter Abschnitte kaum Ufergehölze	M4.1:Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
intensive Unterhaltung	4	in unbeschatteten Abschnitten wahrscheinlich	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, gegebenenfalls Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmäh
starke Strukturdefizite	3	siehe Schritt 5	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12021	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	durchgehend begradigt und ausgebaut	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
12021	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
12021	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	wenn keine Flächen verfügbar sind
12021	Keine Ufergehölze	4	in nicht bewaldeten Abschnitten weitgehend fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	ja	M4.1:Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
12021	Festsubstrat defizitär	5	Gewässersohle extrem strukturarm, Totholz u. Kiesbänke fehlen	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Einbau von Kiesstrecken nach Behebung der Treibsand- u. Verockerungsprobleme

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12021	Festsubstrat defizitär	5		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	aktiver Einbau aber auch Im Rahmen einer Unterhaltungsanpassung: Totholz bis auf rückstauende Verklausungen belassen, (Förderung der Tiefenvarianz durch Ausspülung tieferer Kolke als Fischeinstellplätze)
12021	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Treibsand u.a.auch durch Gewässererosion	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	Anlage von Randstreifen; Optimierung der Oberflächenentwässerung in Nienburg
12021	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
12021	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12021	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Verockerung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.4 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Symptombekämpfung	prüfen	
12021	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
12021	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
12021	Aue beeinträchtigt	4	intensive landwirtschaftliche Nutzung der Aue; vermindertes Ausuferungsvermögen, fehlende Auegewässer	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Anlage eines Entwicklungskorridors mit naturnaher Vegetation
12021	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
12021	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12021	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Das Mündungsbauwerk ist trotz Fischtreppe nicht durchgängig	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlgleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	
12021	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	laut Querbauwerksbank sind alle Bauwerke Sohlgleiten oder Rampen; einige stellen aber trotzdem ein Aufstiegshindernis dar (z. Bsp. bei Hütten)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlgleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	prüfen, ob sich Gefällesprünge zur Laufverlängerung nutzen lassen